

Bibelstunde St. Martini zum Buch Daniel

1. Stunde: Die Person Daniel und das historische Umfeld

1. Die Andacht zu Mt 24,15-18

Wenn ihr nun sehen werdet das Gräuelbild der Verwüstung stehen an der heiligen Stätte, wovon gesagt ist durch den Propheten Daniel (Dan 9,27; 11,31) – wer das liest, der merke auf! –, als dann fliehe auf die Berge, wer in Judäa ist; und wer auf dem Dach ist, der steige nicht hinunter, etwas aus seinem Hause zu holen; und wer auf dem Feld ist, der kehre nicht zurück, seinen Mantel zu holen. (Mt 24,15-18)

- Wer das liest, der merke auf! -

1. Lies das Wortes Gottes
2. Lieb das Wort Gottes
3. Leb das Wort Gottes

2. Die Einteilung der Bibelstundeneinheit zum Buch Daniel

1. Stunde: Die Person Daniel und das historische Umfeld
2. Stunde: Die Könige im Danielbuch
3. Stunde: Die Freunde Daniels
4. Stunde: Das Bußgebet Daniels
5. Stunde: Die Engel im Danielbuch
6. Stunde: Die Prophetien und Gesichte Daniels

3. Das zeitgenössische Umfeld Daniels

722	Untergang des Nordreiches
639	Josia 16. König Judas (639-609)
622	Auffindung des Gesetzesbuches; Kultzentralisation; Reform des Josia
617	Geburt Daniels
612	Eroberung Ninives durch die Babylonier
609	Joahas 17. König Judas (609); Jojakim 18. König Judas (609-598)
605	1. Wegführung nach Babylon; mit dabei Daniel
605	Sieg der Babylonier unter Nebukadnezar (Kronprinz) über die Ägypter bei Karkemisch
604	Thronbesteigung Nebukadnezar (604-562)
604	Jojakim unterwirft sich Nebukadnezar
601	Abfall Jojakims
597	Jojachin (auch Konja) 19. König Judas (597) Strafexpedition Nebukadnezars gegen Jerusalem; Gefangennahme Jojachins; Zedekia (urspr. Mattanja) 20. König Jerusalems (597-587) 2. Wegführung nach Babylon (Hesekiel)
588	Beginn der Belagerung Jerusalems durch die Babylonier
587	Eroberung und Zerstörung Jerusalems mit dem Tempel; Deportation in das Exil nach Babylonien (3. u. große Wegführung)
583	4. Wegführung nach Babylon
562	Tod Nebukadnezars kurz danach Freilassung Jojachins
553	Beginn des Siegeszuges des Perserkönigs Kyrus; Belsazar wird Mitregent in Babylonien
539	Einzug des Kyrus in Babylonien; Tod des Belsazar
538	Edikt des Kyrus; Rückkehr der ersten Exilanten nach 40 Jahren nach Jerusalem
530	etwa Tod des Daniel
515	Tempelweihe des 2. Tempel

4. Die Person Daniel

- Geboren etwa um 617 v. Chr. kommend aus einer vornehmen Familie aus Juda
- Seltsamerweise keine Erwähnung des Vaters
- 605 erfolgt die Deportation nach Babylon; dreijährige babylonische Erziehung im Exil
- Eng verbunden mit drei Kameraden, die ebenfalls deportiert wurden: Hananja, Schadrach und Mischael
- Im Exil erhält Daniel hebr. = Gott ist mein Richter, Gott verschafft mir Recht) einen neuen Namen: Beltschazar (Bel beschützt den König)
- Daniel wird zum Experten babylonischer Weisheit und Wissenschaft und nimmt hohe Funktionen im Machtapparat der Babylonier ein; er wird schließlich über alle Fürsten der Babylonier gesetzt; er ist nicht Hirte des Volkes (Jesaja, Jeremia) sondern primär Staatsmann und das auch später unter den Persern
- Daniel muß allerdings politische Intrigen bestehen, die sich häufig an seiner Gottesverehrung festmachen
- Daniels Prophetien sind kosmopolitisch ausgerichtet und gehen weit über Juda und die damalige Zeit hinaus; seine Gesichte und Visionen zählen zu dem schwer auszulegenden Teilen des Alten Testaments
- Um 530 v. Chr. stirbt Daniel und wird in der Fremde beerdigt
- Daniel war unglaublich weise und intelligent (Siehe, du hältst dich für klüger als Daniel, dass dir nichts verborgen sei (Hes 28,3)) und erfährt im Judentum wie im neuen Testament ein ungeheure Wertschätzung und Rezeption (Mt 24,15; Hebr 11,33-34; Offb 12-13); auch der Historiker Josephus weiß von seiner Architekten Wissen zu berichten (Bau eines Turmes in Susa)
- Daniel steht als Person für den Triumph des Glaubens über die Götzendienerei und den Triumph der Treue inmitten von Versuchungen

5. Der Text Dan 1,1-21

Im dritten Jahr der Herrschaft Jojakims, des Königs von Juda, zog Nebukadnezar, der König von Babel, vor Jerusalem und belagerte es. Und der Herr gab in seine Hand Jojakim, den König von Juda, und einen Teil der Geräte aus dem Hause Gottes. Die ließ er ins Land Schinar bringen, in den Tempel seines Gottes, und tat die Geräte in die Schatzkammer seines Gottes. Und der König sprach zu Aschpenas, seinem obersten Kämmerer, er sollte einige von den Israeliten auswählen, und zwar von königlichem Stamm und von edler Herkunft, junge Leute, die keine Gebrechen hätten, sondern schön, begabt, weise, klug und verständig wären, also fähig, an des Königs Hof zu dienen; und er sollte sie in Schrift und Sprache der Chaldäer unterrichten lassen. Und der König bestimmte, was man ihnen täglich geben sollte von seiner Speise und von dem Wein, den er selbst trank; so sollten sie drei Jahre erzogen werden und danach vor dem König dienen. Unter ihnen waren aus Juda Daniel, Hananja, Mischaël und Asarja. Und der oberste Kämmerer gab ihnen andere Namen und nannte Daniel Beltschazar und Hananja Schadrach und Mischaël Meschach und Asarja Abed-Nego. Aber Daniel nahm sich in seinem Herzen vor, dass er sich mit des Königs Speise und mit seinem Wein nicht unrein machen wollte, und bat den obersten Kämmerer, dass er sich nicht unrein machen müsste. Und Gott gab es Daniel, dass ihm der oberste Kämmerer günstig und gnädig gesinnt wurde. Der sprach zu ihm: Ich fürchte mich vor meinem Herrn, dem König, der euch eure Speise und euern Trank bestimmt hat. Wenn er merken würde, dass euer Aussehen schlechter ist als das der andern jungen Leute eures Alters, so brächtet ihr mich bei dem König um mein Leben. Da sprach Daniel zu dem Aufseher, den der oberste Kämmerer über Daniel, Hananja, Mischaël und Asarja gesetzt hatte: Versuch's doch mit deinen Knechten zehn Tage und lass uns Gemüse zu essen und Wasser zu trinken geben. Und dann lass dir unser Aussehen und das der jungen Leute, die von des Königs Speise essen, zeigen; und danach magst du mit deinen Knechten tun nach dem, was du sehen wirst. Und er hörte auf sie und versuchte es mit ihnen zehn Tage. Und nach den zehn Tagen sahen sie schöner und kräftiger aus als alle jungen Leute, die von des Königs Speise aßen. Da tat der Aufseher die Speise und den Trank, die für sie bestimmt waren, weg und gab ihnen Gemüse. Und diesen vier jungen Leuten gab Gott Einsicht und Verstand für jede Art von Schrift und Weisheit. Daniel aber verstand sich auf Gesichte und Träume jeder Art. Und als die Zeit um war, die der König bestimmt hatte, dass sie danach vor ihn gebracht werden sollten, brachte sie der oberste Kämmerer vor Nebukadnezar. Und der König redete mit ihnen, und es wurde unter allen niemand gefunden, der Daniel, Hananja, Mischaël und Asarja gleich war. Und sie wurden des Königs Diener. Und der König fand sie in allen Sachen, die er sie fragte, zehnmal klüger und verständiger als alle Zeichendeuter und Weisen in seinem ganzen Reich. Und Daniel blieb im Dienst bis ins erste Jahr des Königs Kyrus. (Dan 1,1-21)

6. Sieben exegetische Schlaglichter zu Dan 1,1-21

1. Die Belagerung des Volk Gottes

Im dritten Jahr der Herrschaft Jojakims, des Königs von Juda, zog Nebukadnezar, der König von Babel, vor Jerusalem und belagerte es. (Dan 1,2)

2. Das geschichtsmächtige Wirken Gottes im Großen

Und der Herr gab in seine Hand Jojakim, den König von Juda, und einen Teil der Geräte aus dem Hause Gottes. (Dan 1,2)

3. Der Namenswechsel

Und der oberste Kämmerer gab ihnen andere Namen und nannte Daniel Beltschazar und Hananja Schadrach und Mischaël Meschach und Asarja Abed-Nego. (Dan 1,7)

4. Das Meiden der Verunreinigung vor Gott

Aber Daniel nahm sich in seinem Herzen vor, dass er sich mit des Königs Speise und mit seinem Wein nicht unrein machen wollte, und bat den obersten Kämmerer, dass er sich nicht unrein machen müsste. (Dan 1,8)

5. Das persönliche Wirken Gottes im Kleinen

Und Gott gab es Daniel, dass ihm der oberste Kämmerer günstig und gnädig gesinnt wurde. (Dan 1,9)

6. Die Einladung zum Test

Da sprach Daniel zu dem Aufseher, den der oberste Kämmerer über Daniel, Hananja, Mischaël und Asarja gesetzt hatte: Versuch's doch mit deinen Knechten zehn Tage und lass uns Gemüse zu essen und Wasser zu trinken geben. Und dann lass dir unser Aussehen und das der jungen Leute, die von des Königs Speise essen, zeigen; und danach magst du mit deinen Knechten tun nach dem, was du sehen wirst. (Dan 1,11-13)

7. Das Schicksal des Aschpenas

Da tat der Aufseher die Speise und den Trank, die für sie bestimmt waren, weg und gab ihnen Gemüse. (Dan 1,16)